

der Klassen und Schichten der Gesellschaft." (W. Ulbricht) Die DDR betreibt eine deutsche Außenpolitik, die als konsequente Friedenspolitik wirklich den Interessen des Volkes entspricht und von der Achtung des Völkerrechts, der Souveränität und der Gleichberechtigung der anderen Staaten getragen ist. Sie verwirklicht ihre politischen Ziele als fester Bestandteil des *-> sozialistischen Weltsystems*. Seit dem 29. 9. 1950 ist sie Mitglied des *-> Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* und seit 1955 Mitglied des *-> Warschauer Vertrages*. Insbesondere die enge Freundschaft mit der UdSSR ist das sichere Fundament für die erfolgreiche ökonomische und politische Entwicklung der DDR und für die Verwirklichung ihrer Außenpolitik. Hauptinstrument für die Leitung der sozialistischen Gesellschaft ist der sozialistische Staat, die politische Organisation des Volkes. „Die Aufgabe des sozialistischen Staates besteht darin, die umfassende Verwirklichung des Sozialismus bewußt und planmäßig zu leiten, die Produktivkräfte und sozialistischen Produktionsverhältnisse ständig zu entwickeln, die materiellen und kulturellen Lebensbedingungen des Volkes zu verbessern, die schöpferische Initiative der Werktätigen zu fördern, das sozialistische Bewußtsein zu stärken und die sozialistische Ordnung vor feindlichen Mächten zu schützen.“ (Programm der SED) Im Vordergrund steht die wirtschaftlich-organisatorische und kulturell-erzieherische Funktion des sozialistischen Staates. „Bei dem Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus kommt es darauf an, alle Teilbereiche des gesellschaftlichen Lebens, wie Ideologie, Ökonomie, Bildung, Kultur,

Recht, Demokratie, politische Massenarbeit usw., auf ein gleich fortgeschrittenes Niveau zu bringen. Damit schaffen wir in einem Prozeß bewußt gestalteter Wechselbeziehungen mit geringstmöglichem Aufwand die entwickelte sozialistische Gesellschaft... Von ausschlaggebender Bedeutung ist auch das Bewußtsein der Verantwortung des ganzen Volkes für seinen sozialistischen Staat." (W. Ulbricht) In diesem Prozeß wächst objektiv die führende Rolle der SED, festigt und bereichert sich die marxistisch-leninistische Theorie. Die staatliche Ordnung der DDR wird charakterisiert durch die umfassende Entfaltung der *-> sozialistischen Demokratie* in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Der *-> demokratische Zentralismus* gewährleistet die richtige Verbindung der einheitlichen zentralen staatlichen Planung und Leitung der Grundfragen des gesellschaftlichen Gesamtprozesses mit der maximalen Initiative und Eigenverantwortung der örtlichen Organe der Staatsmacht sowie der schöpferischen Aktivität aller Bürger. Die Verfassung der DDR vom 7. 10. 1949 schuf auf der Grundlage der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung die staatsrechtliche Voraussetzung für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und förderte die bewußte Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens durch die Bürger der DDR. Sie erhob Frieden und Freundschaft mit allen Völkern zum obersten Grundsatz der Staatspolitik. Gegenwärtig wird eine neue, sozialistische Verfassung ausgearbeitet, die die staatsrechtliche Grundlage für die entwickelte sozialistische Gesellschaft und ihre weitere Ausgestaltung bildet. Höchstes Organ der DDR ist die *-> Volkskammer der DDR*, der alle ande-